

Erlebniswelt Tier und Natur im Jungfernheidepark

Ein Projekt der ajb gmbh und der abw gGmbH in Kooperation mit dem Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf

www.erlebniswelt-jungfernheide.de



ajb gmbh
Hobrechtstr. 55, 12047
www.ajb-berlin.de
info@ajb-berlin.de
Hr. Kolkmann-Weisel
Tel: 030 6959 700



abw gGmbH
Kaiserdamm 27, 14057
www.abw-berlin.de
spanknebel-betz@abw-berlin.de
Fr. Dr. Spanknebel-Betz
Tel: 030 3226 768

Erlebniswelt Tier und Natur im Volkspark Jungfernheide

Seit 2014 bemühen sich die freien Träger **abw gGmbH** (abw - gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbh) und **ajb gmbh** (ajb - gemeinnützige Gesellschaft für Jugendberatung und psychosoziale Rehabilitation) im Volkspark Jungfernheide ein Angebot zu konzipieren, das Tiere und Natur hautnah in der Großstadt erlebbar macht. Die Auflösung der beliebten Gehege für Damwild und Wildschweine in der Jungfernheide bildete den Ausgangspunkt und den Anlass für diese Bemühungen.

Es sollten Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen geschaffen werden, die Schwierigkeiten haben, auf dem ersten Arbeitsmarkt unterzukommen. Darüber hinaus sollte es ein attraktives Angebot für die Besucher/innen des Parks sowie die umliegenden bezirklichen Kinder- und Jugendeinrichtungen geschaffen werden. Entsprechende Zusicherungen für eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf und dem **Bezirksstadtrat Marc Schulte**, Abteilung Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten wurden eingeholt.

Nach Gesprächen mit verschiedenen Akteuren im Bezirk u.a. in der AG Nord entstand die Projektidee der „Erlebniswelt Tier und Natur“. Im April 2015 bekamen die beiden Träger die Genehmigung, auf dem Gelände des ehemaligen Bauspielplatzes die Erlebniswelt Tier und Natur aufzubauen. Das BA Charlottenburg-Wilmersdorf unterstützte mit den Abteilungen Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten und Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt diese Bemühungen. **Auch die politische Unterstützung der SPD im Bezirk und auf Landesebene war durch die Abgeordneten Frédéric Verrycken, Swen Schulz, Christel Dittmer, Wolfgang Tillinger sehr hilfreich.** Von der AG Nord und anderen bezirklichen Akteuren wurde der Plan der Erlebniswelt begeistert aufgenommen und nach Kräften durch gute Zusammenarbeit gefördert. Mit den bereits in der Jungfernheide bestehenden Institutionen - dem Waldhochseilgarten, dem Kulturbiergarten, der Gartenbauschule, dem Schwimmbad und dem Grünflächenamt - wurde überlegt, welche ergänzenden Angebote die Erlebniswelt entwickeln könnte.

Vorbereitung und Aufbauphase 1

Mit Beginn des Monats Mai 2015 wurde das Gelände zunächst beräumt. Dieses war bis zuletzt während der Sommermonate für Bauspielplatzaktionen genutzt worden und die Ergebnisse der letzten Aktion waren noch deutlich sichtbar. Große Mengen Altholz in Form von Lagerholz und alten Paletten wurden gründlich sortiert und zur Entsorgung vorbereitet bzw. für eine Weiterverwendung sachgemäß gelagert. Von Kindern erstellte Holzbauten wurden zurückgebaut und das Material ebenfalls entsorgt. Eine Unmenge von Altreifen unterschiedlichster Größe, die als Kletter- und Spielelemente gedient hatten, mussten aufwändig ausgegraben und für die Entsorgung gesammelt werden. Insgesamt wurden ca. 50 m³ Schutt und Abfälle gesammelt und in Container verbracht.



Gleichzeitig wurden die beiden bestehenden Häuser auf dem Gelände für eine erste Verwendung vorbereitet. Sie wurden entrümpelt, Altmaterialien entsorgt sowie unbrauchbare Gerätschaften entfernt. Fenster und Türen wurden fachgerecht mit einfachen Mitteln gangbar gemacht. Im kleineren Haus wurde eine Teeküche mit einem kleinen Büro und einem Besprechungsraum eingerichtet. In dem 2. größeren Haus entstanden nach und nach eine Pausenraum für die Mitarbeiter/innen des Projektes, ein Werkstattraum sowie ein Raum für das Tierfutter.

Die Teilnehmer/innen einer Maßnahme der öffentlich geförderten Beschäftigung, die für das Jobcenter Charlottenburg durchgeführt wurde, halfen mit großen Engagement bei den Aufräumarbeiten. Auch das Jugendamt und das Grünflächenamt Charlottenburg-Wilmersdorf unterstützen die Räumarbeiten durch Bereitstellung von Containern.

Im nächsten Schritt wurde das großzügige Ziegenhaus geplant und gebaut. Dies geschah in enger Abstimmung mit dem Veterinäramt und der unteren Denkmalbehörde. Auf stabilen Punktfundamenten wurde ein massives Ständerwerk errichtet, das anschließend innen und außen verkleidet wurde. Der Boden des Stalls ist mit leicht zu reinigenden Betonplatten ausgelegt. Anschließend wurde der große Auslauf in Angriff genommen. Ein stabiles Holzgatter umzäunt die Aufenthalts- und Spielfläche der Ziegen. Stall und Auslauf sind so konzipiert, dass diese auch von Besuchern und Kindern begangen werden können, um einen möglichst engen Kontakt zu den Tieren zu ermöglichen. Finanziert wurde dies mit Mitteln der EU (LSK-Förderung) und des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf (FEIN-Mittel) sowie aus Spenden und Eigenmitteln der beiden Träger. Gleichzeitig entstanden auf dem Gelände erste Gartenflächen mit unterschiedlicher Bepflanzung (Blumen, Kräuter, Gemüse und vieles mehr).

Eröffnung

Am 28.10 2015 wurde endlich die Erlebniswelt Tier und Natur feierlich eröffnet. Anlass war der Einzug der Ziegen in ihr neues Gehege. Eingeladen hatten die beteiligten Träger abw gGmbH sowie ajb gmbh unter anderem alle Mitglieder der AG Nord (die Jugendzentren Heckerdamm und Halemweg, das Familienzentrum Halemweg, benachbarte Schulen, die Kleingartenvereine u.a.), die Akteure aus dem Volkspark (Klettergarten, Kulturbiergarten, Jugendamt und Grünflächenamt). Auch die Politiker aus dem Bezirk und der Landesebene waren vertreten.



Die Eröffnung stieß auf sehr großes Medieninteresse. Mehrere Zeitungen, u.a. die Berliner Morgenpost sowie der RBB waren mit Teams vor Ort und berichteten ausführlich über das Projekt.

Unter den folgende Links wurde über die Eröffnung der Erlebniswelt berichtet:

<http://www.berlinonline.de/charlottenburg/nachrichten/4172095-4015903-vergnuegen-mit-tier-und-natur-neue-erleb.html>

<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/aktuelles/pressemitteilungen/2015/pressemitteilung.391174.php>

<http://erlebniswelt-jungfernheide.de/>

<http://www.morgenpost.de/berlin/article206339335/Neue-Erlebniswelt-in-der-Jungfernheide.html>

<http://www.aktuelle-nachrichten-online.eu/artikel/vergnugen-mit-tier-und-natur-neue-erlebniswelt-im-volkspark-jungfernheide/1467274>

<http://kiez-siemensstadt.net/2014/10/01/>

http://article.wn.com/view/2015/10/26/Erlebniswelt_Tier_und_Natur_im_Volkspark_Jungfernheide_City/

Aufbauphase 2

Nachdem die Ziegen heimisch geworden waren, konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Planung und den Bau des Kaninchenstalls. Hierfür wurde der Boden großflächig etwa 50 cm tief ausgehoben und ein Kaninchendraht ausgelegt. Anschließend folgten wie beim Ziegenstall das Legen der Fundamente und der Aufbau mit einem massiven Holzständerwerk. Auch hier ist der Stall begehbar, damit die Besucher/innen einen intensiven Kontakt zu den Tieren herstellen können. Sobald der Auslauf fertig gestellt ist, werden die Kaninchen das Haus beziehen.



Zudem sind zwei Bienenvölker auf dem Gelände angesiedelt worden. Sobald diese sich hier heimisch fühlen, werden wir einen Schaubienenstock in Betrieb nehmen, um den Besucher/innen die emsige und wichtige Arbeit der Bienen zu demonstrieren.

Nach und nach verändert sich auch der Rest des Geländes. In der großen Kompostanlage entsteht aus den Grünabfällen und Laub wertvoller Humus. Ein großes Hochbeet sowie mehrere Boden nahe Beete vermitteln Ideen zur Gestaltung von naturnahen Flächen. Eine große Sitzgruppe im Zentrum des Geländes lädt zum Verweilen ein. Mit zusätzlichen Mitteln (FEIN-Mittel) sollen hier noch Sonnensegel installiert und weitere Sitzgelegenheiten geschaffen werden, um einen Aufenthaltsbereich für Kinder- und Jugendgruppen bzw. die Parkbesucher/innen zu schaffen. Hier können auch im Sommer Bastel- und Spielaktionen für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden.

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbes entstand auf einem Teil des Geländes ein anschaulicher „Bau-Plan“ eines Kinderspielgartens mit Barfußpfades, einer Balancierstrecke und mit weiteren Spiel- und Erlebniselementen. Dieser „Bau-Plan“ ist mit Naturmaterialien und einfachsten Mittel erstellt und bildet auf der dafür vorgesehen Fläche das Spielareal anschaulich ab. Die Umsetzung vom Plan in die begehbare Wirklichkeit soll in der nächsten Aufbauphase erfolgen.

Seit Februar 2016 wurde die Erlebniswelt von Kinder- und Jugendgruppen aus den folgenden Einrichtungen besucht:



Moltke Grundschule
Witzleben Grundschule
Kita Schlumpfenland
Kita am Maselakepark
Tucholsky-Schule
Kita Goethestr.
Kita Frankestr.
Kita Outlaw
Kita Jagowspatzen
Kita Kaitek
Kita Halemweg

Aufbauphase 3

In den nächsten Wochen erhält die Erlebniswelt Nachwuchs. Mehrere junge Zicklein vom Charlottenburger Ziegenhof in der Dankelmannstraße werden unseren Ziegenstall beleben. Zudem werden die Kaninchen in Kürze in ihr neues Haus beziehen. Durch die weiteren Tiere ist es erforderlich, dass wir ein separates Haus für das Futter errichten. Hier sollen Heu und Stroh trocken und luftig gelagert werden. Zudem entstehen eine Arbeitsfläche und weitere Aufbewahrungsmöglichkeiten, um Futter für die Tiere zuzubereiten und zu portionieren. Der bisherige Raum für das Futter wird zu einem Werkstatt- und Aufenthaltsraum umgebaut.

Ein weiteres wesentliches Ziel in der 3. Phase ist die Verbesserung der Infrastruktur am Ort. Die Häuser, die als Teeküche, Büro, Besprechungsraum und Aufenthalts- sowie Arbeitsräume genutzt werden, sind nicht winterfest. Die Häuser bestehen aus einer einfachen Holzverschalung, Wand und Decke müssen dringend winter- und wetterfest gemacht werden. Dazu muss das Dach und die Wände des größeren Hauses vermutlich komplett ersetzt und mit einer Dämmung versehen werden.

In dieser Ausbauphase soll auch der „Bau-Plan“ des Barfußpfades mit Kletter- und Spielelementen realisiert werden. Alle Elemente werden sicher und aufwändig im Boden verankert, so dass sich Kinder und Nutzer des Geländes nicht verletzen können. Einfache Kletterelemente für die „Kleinen“ können das Areal sinnvoll ergänzen. Sie bilden dann eine Ergänzung zum Angebot des Waldhochseilgartens in der Jungfernhede, den nur größere Kinder benutzen können.

Angebote im Sinne der gemeinwesenorientierten Kinder- und Jugendarbeit

Neben der Bereitstellung des Ortes für die Beschäftigung und Qualifizierung von Personengruppen, deren Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist, beteiligt sich die „Erlebniswelt Tier und Natur“ regelmäßig an den Kinderfesten in der Region 1 Charlottenburg Nord. Sowohl bei dem traditionellen Kinderfest im Mai 2014 auf dem Gelände von „Luft und Sonne“ sowie bei den weiteren Kinder- und Straßenfesten in 2015 und 2016 war die Erlebniswelt jeweils mit einem Stand vertreten, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Zu den Attraktionen für die Kinder gehörten die mitgebrachten Hasen, die gefüttert und gestreichelt oder einfach nur angeschaut werden konnten. Diese sorgten jeweils dafür, dass der Stand von den Kindern regelmäßig belagert wurde.

Die Erlebniswelt ist seit 2014 einbezogen in die Ferienspielaktivitäten, die das Jugendzentrum Heckerdamm im Auftrag des Jugendamtes in den Schulferien anbietet. Kinder und Jugendliche wurden hier beispielweise angeleitet, Nist- und Futterkästen für Vögel zu bauen. Hier erwarben sie nicht nur Grundkenntnisse im Umgang mit Material und Werkzeuge. Sie erfuhren zudem einiges über die Futtergewohnheiten der heimischen Vögel. Die Futterkästen konnten die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen, um sie im Garten, auf dem Balkon oder vor dem Fenster anzubringen. Auch hier erfreute sich das Angebot reger Nachfrage.

Innerhalb der regulären Öffnungszeiten (Dienstag – Sonntag von 12 -18.00 Uhr) haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, bei der Pflege und beim Füttern der Tiere mitzuhelfen. Diese nutzen das Gelände, um den intensiven Kontakt zu Tieren zu suchen oder einfach im Spiel den naturnahen Raum zu erforschen und zu erleben. Beide Elemente sind im Hinblick auf die Entwicklung und Sozialisation der Kinder von großer Bedeutung und sehr wertvoll.

Außerhalb der Öffnungszeiten empfangen und betreuen wir nach telefonischer Anmeldung Kindergruppen aus den umliegenden Kitas und Schulen. Zurzeit kommt in den wärmeren Jahreszeiten mindestens 1 Gruppe pro Woche. Neben den angemeldeten Gruppen mit meist ca. 20 Kindern kommen auch immer wieder vormittags spontan kleine Kitagruppen, die das Gelände nutzen dürfen.



Angebote in Kooperation mit Einrichtungen im Stadtteil

Die Erlebniswelt ist seit Jahren Mitglied in der AG-Nord, einem Zusammenschluss der Initiativen, Träger der Jugendarbeit, Kleingärtnern vor Ort, Polizei, Schulen und Kitas vertreten. Hier werden die Aktivitäten regelmäßig angestimmt. Es ist geplant, regelmäßige Angebote gemeinsam mit den sozialen Einrichtungen im Bezirk anzubieten:

- Familienzentrum Halemweg: Gemeinsame Angebote im Rahmen der Gesundheitsförderung bzw. Freizeitarbeit.
- Jugendzentrum Heckerdamm und Halemweg: Abgestimmte Aktionen im Rahmen der Ferienspielaktionen, die aktive Teilnahme an Stadtteil- und Kinderfesten mit naturnahen Bastelaktionen etc.
- Schulen: Die Erlebniswelt wird in die Naturerziehung der Grundschulen eingebaut. Schulklassen besuchen regelmäßig das Gelände, interessierte Schüler/Innen absolvieren Praktika auf dem Gelände.
- Flüchtlingsunterkünfte: Mit geflüchteten Menschen führen wir seit Juni 2016 Aktionen für eine bessere Mobilität durch. Hauptzielgruppen sind Frauen und Kinder. Dafür stehen Fahrräder und ehrenamtliche Helfer bereit.
- Es gibt eine Kooperation mit der Wolfgang-Borchert-Schule zur beruflichen Orientierung ihrer Schüler/innen. Diese absolvieren Praktika in der Erlebniswelt, die im Rahmen des Unterrichtes geplant, vorbereitet und reflektiert werden. Inhalt des letzten Praktikums (Jan – Juli 2016) war das Training von sozialen Kompetenzen wie Übernahme von Verantwortung. Für das kommende Schuljahr haben wir bereits wieder zwei Anfragen erhalten.

- Die Moltke-Grundschule stellte Holz und Baumaterial kostenlos bereit; von uns wurde daraus ein Kaninchenhaus für die Schule gebaut.
- Auf dem Straßenfest Heckerdamm am 19.07.16, das vom Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, Abt. Jugend, Familie, Schule, Sport und Umwelt, Jugendamt Region 1, in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Charlottenburg der Kleingärtner e.V. und Mobile Jugendarbeit Berlin veranstaltet wurde, haben sich spontan viele Besucher im Rahmen einer Unterschriftenaktion für den Ausbau und Weiterbetrieb der Erlebniswelt ausgesprochen.



Aktivitäten zur Integration von Flüchtlingen

Die Erlebniswelt bietet Raum für interessierte Menschen, eigene Aktivitäten umzusetzen. Geflüchtete Menschen, die in der Region untergebracht sind, haben nicht selten Zeit und Interesse, ihre Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. So können die Tiere (wie zur Zeit die Bienenvölker) von sachverständigen geflüchteten Menschen betreut werden.

Geflüchtete Menschen (z.B. Kinder und Jugendliche) können den beschriebenen regelmäßigen Aktivitäten nutzen, um so Kontakt mit Menschen aus dem Stadtteil zu bekommen und die deutsche Sprache zu erlernen. Der Umgang mit Tieren wirkt gerade für Menschen mit traumatischen Störungen sehr wohltuend und heilsam.

Aufwertung der Infrastruktur im Park

Seit der Eröffnung wird die Erlebniswelt während der Öffnungszeiten verstärkt von Besucher/innen des Parks frequentiert. Diese begehen neugierig das Gelände und lassen sich erklären, was hier entsteht. Insbesondere Familien mit Kindern gehören zu den Stammgästen der Erlebniswelt. Fol-

gende Nachricht, die uns über das Kontaktformular der Website der Erlebniswelt (www.erlebniswelt-jungfernheide.de) im Juli 2016 erreichte, zeigt den Stellenwert:

„Hallo,

Ich bin mit meinen Zwillingen oft in der Jungfernheide unterwegs. Das Ziegengehege ist ein Muss für beide. Wenn wir da nicht vorbei schauen, wird genörgelt.

Da beide gerne Klettern und wir alle im Kletterhochseilgarten gerne zusehen, freue ich mich schon auf den Mini Klettergarten. Reserviere jetzt schon Jahreskarten😊. Beide Kinder verstehen nicht, warum sie auf den schwarzen Pfad nicht hoch dürfen um Seilbahn zu fahren☹.

Wollte nur mal sagen, dass ich Ihr Projekt gut finde.

Tschüss
Regina L.“

Die Frequentierung des gesamten Parks und damit auch der Erlebniswelt ist sehr vom Wetter abhängig. An Schönwettertagen sind insgesamt bis zu 100 Besucher/innen auf dem Gelände der Erlebniswelt.

Allgemeine Hinweise

Die „Erlebniswelt Tier und Natur“ stellt einen innovativen Rahmen für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen mit Förderbedarf dar. Diese können im naturnahen Raum Angebote zur Aktivierung, zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung wahrnehmen. Gerade für Personengruppen mit psychischen und psychosozialen Beeinträchtigungen bildet diese Umgebung einen idealen Rahmen für Angebote der Beschäftigung und Stabilisierung. Ihre Emphatiefähigkeit wird geschult, das Umweltwissen erweitert, sie lernen Verantwortung zu übernehmen und gewinnen an Selbstbewusstsein. Auch Schüler/innen aus den umliegenden Schulen profitieren von dem Angebot und können sich hier praktisch erproben. Kinder aus den benachbarten Kitas können mit umweltpädagogischen Angeboten gefördert werden.

Die „Erlebniswelt Tier und Natur“ wird in enger Kooperation mit den Akteuren entwickelt, die bereits im Gartendenkmal Jungfernheidepark und in der näheren Umgebung tätig sind. Auch mit den Fachbehörden aus dem Bezirk wie der (unteren) Denkmalschutzbehörde, der Umwelt- und Naturschutzbehörde u.a. besteht ein intensiver Austausch. Ziel ist es, unter Nutzung vorhandener Netzwerke dabei zu helfen, die Attraktivität des Parks weiter zu entwickeln und unter Beachtung der Anforderungen des Denkmal- und Naturschutzes die Projektidee Ressourcen orientiert wachsen zu lassen.

Folgende Einrichtungen sind die Träger der Erlebniswelt

abw - gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH



Die abw gGmbH wurde 2008 gemeinsam vom Diakonieverbund Schweicheln e.V. und dem abw - arbeit, bildung, wohnen e.V. gegründet. Sie verfügt über einen Stamm von 88 Mitarbeiter/innen. Seit 1980 sind die Stammprojekte der abw gGmbH im Bezirk Charlottenburg/Wilmersdorf tätig und auch kommunalpolitisch sehr gut verankert. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Sophie-Charlotten-Str. 83a, 14059 Berlin. Weitere Projekte und Abteilungen sind in den Bezirken Tempelhof-Schöneberg, Mitte, Lichtenberg und Treptow-Köpenick angesiedelt.

Arbeitsgebiete:

Die abw gGmbH ist als anerkannter Träger der Jugendhilfe auf dem Gebiet der Jugendhilfe, der Bildung und Beratung sowie der Qualifizierung tätig. Die Angebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die die Schule abgebrochen haben (mehr als 100 Plätze pro Jahr), die sich beruflich orientieren wollen und die nach Möglichkeiten der Qualifizierung suchen. Für Jugendliche in Krisensituationen werden Beratungsangebote vorgehalten, u.a. in der Schulsozialarbeit sowie im Betreuten Jugendwohnen (mehr als 35 teilstationäre Plätze und ambulante Angebote). Migrantinnen und Migranten finden vielfältige Möglichkeiten, Schulabschlüsse nachzuholen und die deutsche Sprache zu erlernen, aber auch ihre Kinder in der deutsch-vietnamesischen Kita „An der alten Kastanie“ unterzubringen. Die abw gGmbH ist Mitglied im dpw-Landesverband Berlin.

Der Träger ajb - gemeinnützige Gesellschaft für Jugendberatung und psychosoziale Rehabilitation



Die ajb gmbh wurde am 13.07.2000 als Tochterunternehmen des gemeinnützigen Vereins allgemeine Jugendberatung e. V. gegründet. Die Geschäftsstelle der ajb gmbh hat ihren Sitz in der Hobrechtstr. 55 in 12047 Berlin. Die ajb gmbh ist u.a. in den Berliner Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln und Treptow-Köpenick tätig. Sie verfügt über einen Mitarbeiter/innenstamm von 155 Fachkräften, bestehend aus approbierten Psychotherapeut/innen, Psychologen/innen, Diplom- und Sozialpädagogen/innen, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Betriebswirt/innen und Verwaltungsfachleuten, Elektro- und Gartenbauingenieur/innen und anderen Fachkräften. Die ajb gmbh ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPW) und ist nach DIN ISO 9001:2008 sowie nach AZAV zertifiziert.

Arbeitsgebiete:

Die ajb gmbh ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe, der gemeindepsychiatrischen Versorgung, der Berufsorientierung sowie der Beschäftigung und Qualifizierung. Menschen mit einem besonderen Förderbedarf, in Krisen, in besonderen Lebenssituationen oder mit psychischen Erkrankungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Ajb gmbh setzt auf ein ganzheitliches Angebot von Beratung und Therapie, Wohnen und Arbeiten, Lernen und Begegnung. Ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung ist zentrales Element unserer Arbeit.

Umsetzung des Konzeptes

Alle Arbeiten werden vom fachkundigen Personal der Bildungsträger angeleitet. Dazu gehören Landschaftsarchitekten, Gartenbauingenieure und Fachkräfte der Tierpflege. Teilnehmer/innen aus verschiedenen Maßnahmen Beschäftigung und Qualifizierung der Träger unterstützen die Arbeiten am Standort je nach deren individuellen Fertigkeiten und Kompetenzen. Der Aufbau und die Gestaltung des Geländes erfolgt unter weitestgehender Einbeziehung der teilnehmenden Personengruppen und mit viel Eigenarbeit und geringen externen Mittel. Im Ergebnis wächst die Erlebniswelt bedächtig, aber kontinuierlich.

Zur Förderung der Eingliederungschancen der Maßnahmeteilnehmer in den allgemeinen Arbeitsmarkt wird ein kontinuierliches, arbeitsfeldbezogenes Coaching bereitgestellt. Die Betreuung vor Ort erfolgt durch die Fachanleiter/innen aus den Bereichen der Tierpflege, der Landschaftsgärtnerei sowie der Pädagogik.

Berlin den Juli .2016

R. Kolkmann-Weisel
ajb gmbh

R. Spanknebel-Betz
abw gGmbH